

## Vita der ADG

Am 31. Oktober 2006 konnte die Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. - ADG, München ihr 10jähriges Bestehen feiern. Im April 2007 nahm die ADG erstmals an der Messe "Die66", der größten Messe Deutschlands für alle ab 50, im Münchener M,O,C, teil. Im Frühjahr 2009 präsentierte sich die ADG zum dritten Mal auf dieser Messe der Öffentlichkeit.

Die ADG ist ein Zusammenschluss von kritischen Demokraten. Gegründet von ehemaligen Mitarbeitern aus dem Siemens-Konzern, die in den Jahren 1993 bis 1996 in großer Zahl aus dem Unternehmen in den vorzeitigen Ruhestand gedrängt wurden. Die Einsicht, dass zunehmend eine Verteilung „von unten nach oben“ stattfand und mehr und mehr Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft sichtbar wurden, motivierte sie, durch Errichtung des gemeinnützigen Vereins Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. am 22. November 1996, gemeinsam gegen diesen Trend vorgehen zu wollen. Inzwischen umfaßt die ADG Mitglieder aus allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft sowie aus dem gesamten Bundesgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Die ADG, wie die Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. in ihrer Kurzform genannt wird, ist überparteilich und überkonfessionell. Die Zielsetzung des Vereins ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens. Daraus leitet sich als spezifischer Vereinszweck die Förderung von politischer Bildung und der Schwerpunkt Sozialpolitik ab. Alle Aktivitäten der ADG sind transparent. Die Teilnahme an Veranstaltungen der ADG, die Mitarbeit im Verein und die Nutzung der Veröffentlichungen der ADG, stehen unabhängig von der Mitgliedschaft, jedermann frei.

Wesentliche Arbeitsumfänge werden der Erläuterung von komplexen politischen und sozialpolitischen Zusammenhängen sowie der Bereitstellung und Verbreitung von objektiven Informationen gewidmet. Dazu erstellt die ADG umfangreiche Informationsschriften und verteilt sie in gedruckter Form und über das Internet. Zusätzlich wird die Verbreitung auch durch die Zusammenarbeit mit Gruppierungen ähnlicher Zielsetzung gefördert.

In Fällen von grundlegender Bedeutung führt die ADG analog großer Sozial- und Steuerverbände Musterklagen an Sozialgerichten gegen Rentenbescheide oder an Finanzgerichten, z. B. gegen die höhere Besteuerung von Renten ab 2005 durch das Alterseinkünftegesetz.

In etwa 200 Fällen haben Versicherte mit Unterstützung der ADG Widerspruch gegen ihren Rentenbescheid eingelegt und anschließend Klage zum Sozialgericht erhoben, in etwa 60 Fällen auch Berufungsklage zum Landessozialgericht. Der Gang zum Bundessozialgericht und gegebenenfalls auch zum Bundesverfassungsgericht ist vorgesehen. Dabei geht es ganz allgemein um die drastischen Kürzungen von Rentenansprüchen durch regelmäßige rückwirkende Gesetzesänderungen, deren Verfassungsmäßigkeit höchstrichterlich geklärt werden soll.

In unregelmäßigen Abständen meldet sich die ADG mit Pressemitteilungen über wichtige Ereignisse und mit Stellungnahmen zu brisanten, vorrangig sozialpolitischen Themen, zu Wort. Die Veröffentlichungen über die Medienagenturen openPR und News Aktuell oder das Portal markt.de werden teils mit Brief- oder Online-Aktionen verbunden. Die Resonanz ist enorm. Die Zugriffe auf die Internetseiten der ADG steigen kontinuierlich.

Das interne Mitteilungsblatt „ADG-Forum“ greift wichtige Ereignisse und Aktivitäten auf und ist nicht nur die Informationsschrift für die Mitglieder, sondern auf der Internetseite der ADG auch externen Interessierten zugänglich.

Mit ihren kompetenten Stellungnahmen zu aktuellen Themen, der hohen Qualifikation der Autoren der ADG-Publikationen, der sachkundigen Betreuung in Fragen des Sozialrechts und vor diversen Gerichten hat sich die ADG inzwischen zu einer bundesweit ernst zu nehmenden Interessenvertretung von Bürgern entwickelt.

Sämtliche Publikationen der ADG werden uneingeschränkt und kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Intensität der Vereinsarbeit ist u. a. durch die seit Gründung der ADG regelmäßig stattfindenden Zusammenkünfte des Arbeitskreises Sozialversicherung der ADG belegt, der am 7. Dezember 2009 zum 300ten Male tagte.

Ein Kernanliegen der ADG ist die Gestaltung der Altersversorgung in Deutschland. Herr Otto W. Teufel, zweiter Vorsitzender der ADG, bietet dazu den Vortrag „Altersversorgung in Deutschland – ein Zwei-Klassenrecht“ an. In ihm werden Daten und Fakten genannt, die in der Öffentlichkeit bewusst oder unbewusst in den Hintergrund gedrängt werden. Dazu gehören die rückwirkenden Eingriffe in bereits erworbene Ansprüche, der andauernde Griff des Gesetzgebers in die Rentenkasse oder die praktizierte Rechtsprechung, welche der Gestaltungsfreiheit des Gesetzgebers regelmäßig höheren Stellenwert einräumt als dem Gleichheitsgrundsatz, dem Vertragsrecht oder der Zweckbindung der Beiträge. Der Vortrag findet regelmäßig starke Beachtung und spiegelt fundierte Kenntnisse der Altersvorsorgesysteme wider.

Namhafte Persönlichkeiten als Gastredner referieren über Geschehnisse und Entwicklungen mit sozialpolitischem Hintergrund und runden damit das Informationsangebot der ADG ab.

Ob Dr. Klaus J. Klumpers in seinem Vortrag „Enteignung der Altersrentner“ (Buch: ISBN 3-86548-204-X) den Rentenpolitikern die dringende Empfehlung gab, unser Grundgesetz zu Rate zu ziehen um schnellstens zu erkennen, wohin das Rentenrecht bei der derzeitigen demographischen Entwicklung dringend hin fortgeschrieben werden müsste oder ob Dipl. päd. Claus Fussek von der Vereinigung Integrationsförderung e.V. (VIF e.V.) zum Thema „In Würde alt werden – Was tun gegen unerträgliche Pflegemissstände? Tatsachen und Erfahrungen aus der Praxis“ referierte, in jedem Fall kann man von Höhepunkten der ADG-Aktivitäten sprechen.

Auch als Veranstalter oder mitwirkend an mehreren Podiumsdiskussionen in München und Neuburg an der Donau, an denen politische Mandatsträger oder Kandidaten für den Bayerischen Landtag teilgenommen haben, hat sich die ADG profiliert und ihre Kompetenz als ernst zu nehmender Gesprächspartner unter Beweis gestellt.

Gastbeiträge bei Verbänden, Parteien oder Vereinen in Worms, Bad Aibling, Dachau, Erding usw. oder nur die Teilnahme von Delegierten der ADG runden die eigene Öffentlichkeitsarbeit ab.

Des weiteren praktiziert die ADG im Dialog mit Politikern aller Parteien den permanenten Meinungsaustausch, artikuliert sich durch Leserbriefe in den Medien oder pflegt entsprechende persönliche Kontakte.

Auf der Internetseite <http://www.adg-ev.de> stellt sich die ADG ausführlich vor.

Die Sonderseiten <http://www.forum-renten.de/> stehen unter dem Motto „Rente ist nicht gleich Rente“ und setzen sich mit Fragen der Rentenpolitik auseinander. Wir laden Sie ein, unsere Internetseiten zu besuchen.

Die ADG wird von den Vorstandsmitgliedern

Albert Hartl, Vorsitzender;
Otto W. Teufel, stellvertretender Vorsitzender;
Gerda Friedl, Schriftführerin;
Anita Guggenberger, Schatzmeisterin;
Gunda Wolf-Tinapp, Beisitzerin;
Valentin Gerber, Beisitzer und
Hendrik Hein, Beisitzer,

geführt.

Bei Fragen zu Messeauftritten der ADG, zum Vortrag von Herrn Otto W. Teufel, zu den Publikationen bzw. Pressemitteilungen der ADG oder zur Arbeit der ADG im Allgemeinen wenden Sie sich bitte an:  
Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. – ADG, Herr Albert Hartl, Vorsitzender des Vorstands  
Tel.-Nr. (089) 4 620 13 63, mail: [adghartl@aol.com](mailto:adghartl@aol.com)

Gerne erwartet die ADG Ihre Anfrage.

Auch wenn Sie an einer Zusammenarbeit interessiert sind, steht Ihnen die ADG jederzeit zur Verfügung.  
Bitte sprechen Sie uns einfach an!